Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse No. 385.

No. 275. Mittwoch, den 24. November. 1847.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 22. und 23. November 1847.

Herr Rittergutsbesitzer Baron von Arnim auf Schwarto, Herr Landschafts-Rath J. v. Jozefowicz aus Warschau, die Herren Kaufleute C. Jacobsen aus Warschau, L. Jomain aus Lion, Frau Gutsbesitzerin A. Bieniecka und Fräulein C. Meier aus Warschau, log. im Engl. Hause. Herr Mühlenbesitzer Gauger aus Regenwalde, Herr Kaufmann Preger aus Neustadt, log. im Deutschen Hause. Herr Kaufmann J Küpke nebst Familie aus Stargardt, log. im Hotel du Nord. Herr Rittergutsbesitzer von Tesmar aus Gr. Borkau, Herr Kaufmann Regier aus Neuteich, Herr Maschinenbauer Schatz aus Carthaus, Herr Oekonom Regier aus Fischau, log. im Hotel d'Oliva. Herr Deichgräf Wessel aus Stüblau, Herr Gutsbesitzer Hammer aus Dombrowo, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachungen.

1. Am 26. October c. ist in der Radaune bei der Lohmühle die Leiche eines unbekannten Frauenzimmers von etwa 50 Jahren, wenig von Verwesung angegriffen, gefunden worden. Die Gestalt derselben ist mittlerer Größe und der Körperbau stark, die Haare dunkel mit grau untermischt, das Gesicht rundlich, die Nase aufgestutzt und Verletzungen sind an dem Körper nicht zu entdecken gewesen.

Die Leiche war mit einem weiß leinenen Hemde ohne Zeichen, einem grau boynen Unterrocke, alten wollenen Strümpfen, einem alten kattunen Kleide von gelblicher Farbe, blau leinener Schürze und einem kleinen roth kattunen Umschlagtuche bekleidet. Um den Kopf war ein bunt kattunes Tuch gewunden.

Auch sind bei der Leiche eine leinene Kleidertasche mit einem Schlüssel und 2 Sgr. 9 Pf. gefunden worden.

Es werden demnach alle, welche über die Verhältnisse der Verstorbenen und

über die Todesart derselben Auskunft zu geben vermögen, hierdurch aufgefordert, sofort Anzeige davon in unserm Criminalverhör-Zimmer zu machen, und wird bemerkt, daß damit keine Kosten verbunden sind.

Danzig, den 16. November 1847.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

2. Der hiesige Handelsmann Abraham Lichtenfeld u. die Igfr. Blum Levy, im Beitritt ihres Vaters, des Handelsmannes Jacob Levy, haben durch den am 8. November d. J. gerichtlich abgeschlossenen Vertrag, für die mit einander einzugehende Ehe, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes gänzlich ausgeschlossen.

Danzig, den 15. November 1847

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

3. Der hiesige Schuhmacher Samuel Winterfeld und dessen Braut Wilhelmine Mankiewitz haben mittelst gerichtlichen Vertrages vom 28. October d. J. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die von ihnen einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 2. November 1847.

Königl. Land- und Stadtgericht.

4. Der Arbeitsmann Jacob Benjamin Jacobsen und dessen Braut Christine Res haben, durch einen am 23. October c. verlautbarten Vertrag, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die von ihnen einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 26. October 1847.

Königl. Land- und Stadtgericht.

5. Der hiesige Krämer Friedrich Emanuel Schlücker und dessen Braut, die Jungfrau Susanne Amalie Roggatz, haben durch den am 16. October c. gerichtlich geschlossenen Ehevertrag die Gemeinschaft der Güter, nicht aber die des Erwerbes, für die von ihnen einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 21. October 1847.

Königliches Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENT.

6. Am Donnerstag, den 25. d. M., Nachmittags 2½ Uhr, sollen auf dem Hofe am Königl. Salzmagazine Litt. C. 1. 2. zu Neufahrwasser einige Tausend noch gute alte Dachpfannen und brauchbares altes Bauholz an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

Danzig, den 22. November 1847.

Gehring, Bau-Inspektor.

Anzeigen.

7. **Ein Haus m. 2 Wohn. u. Gartenland in Wonneberg** ist zu verkaufen. Näheres Fleischergasse No. 100.

8. Ueber die Strandung des Schiffes „Maria" Capt. H. Schultz von Amsterdamm auf hier kommend, können die Herren Ladungs-Interessenten Näheres erfahren bei

Hermann Pape,
Jopengasse 729.

9. In **L. G. Homann's** Kunst- und Buchhandlung, Jopengasse No. 598., ist vorräthig:

Ornamente

in verschiedenen Baustylen, nach Modellen, welche in der Fabrik aller Arten Verzierungen in Steinpappe von C. Gropius in Berlin ausgeführt sind. Zur Benutzung für

Architekten, Baumeister, Bauhandwerker u. Maler.

Nach dem Maßstabe gezeichnet und herausgegeben von Gropius.
Preis eines jeden Heftes 22½ Sgr.

10. Bekanntmachung.

Unser zu Groß Brunau sub No. 11., Amts Tiegenhoff, belegenes, aus 3 Hufen 12 Morgen 83 []Ruthen culmisch an Land und neuen Wirthschaftsgebäuden bestehendes Grundstück, laut gerichtlicher Taxe vom 11. October c. auf 7891 Rthl. 28 Sgr. 4 Pf. abgeschätzt, beabsichtigen wir aus freier Hand dem Meistbietenden käuflich zu überlassen, und haben, zur Abgabe desfallsiger Gebote, sowie zur sofortigen Abschließung des Kaufcontractes, an Ort und Stelle einen Termin auf

den 21. Februar 1848, von Vormittags 11 Uhr ab,

anberaumt; wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die erforderlichen Nachrichten resp. Kaufbedingungen bei dem Gutsbesitzer Westphal zu Rothebude jeden Freitag in Erfahrung gebracht werden können.

Die Nachtigall'schen Erben.

11. **Die Allgemeine Preuß. Alter-Versorgungs-Gesellschaft,**

concess. durch die Allerhöchste Genehmigungs-Urkunde vom 28. Februar 1845,

nimmt jederzeit Anträge auf Versicherungen von bald oder später zu beziehenden Pensionen von Personen jedes Lebensalters an, und ertheilt den das 50ste Lebensjahr zurückgelegt habenden Personen gegen die erforderliche Capitals-Einlage die erste halbjährige Pensionsrate **pränumerando den 2. Januar 1848.** Nähere Auskunft über die Art der Betheiligung und den Stand der Gesellschaft wird jederzeit bereitwillig ertheilt von dem Haupt-Agenten

C. A. Lindenberg,
Comtoir: Jopengasse No. 745.

und den Agenten:

Herren Ed. Dahlmann . . . . in Elbing,
= Gebr. Sqnarkowius . . in Graudenz,
= Benj. Hempel . . . . in Marienburg,
= Stadtkämmerer Banselow in Hammerstein,
= K. S. Litten . . . . in Jastrow,
= J. A. Bauer . . . . in Schwetz.

12. Sonntag, den 28. November 1847,

grande

Matinée Musicale

der Violinisten Gebrüder Senteck,

unterstützt von hiesigen Künstlern und Dilettanten, im Saale des Gewerbehauses.

Programm.

1. Ouverture.
2. Doppel-Konzert von Kalliwoda, für 2 Violinen, vorgetragen von Theodor und Wilhelm Senteck.
3. „Das Meer hat seine Perlen,“ Lied von Tiessen, gesungen von Fräul. Köhler.
4. Air Militaire varie für die Violine von Prume, vorgetr v. Theodor Senteck.
5. Doppel-Konzert aus der Oper „die Stumme von Portici,“ für 2 Violinen von Benesch und Proch vorgetragen von Theodor und Wilhelm Senteck.
6. Das Wörtchen „Na“ von Saphir, gesprochen von Fräul. Tantz.
7. „Des Jägers Hans,“ Lied von Storch,“ gesungen von Herrn Neumüller.
8. Jankee doodle, Souvenir d'Amerique, Variationsbourleske von Vieurtemps, für die Violine, vorgetragen von Theodor Senteck.

Billets zu 10 Sgr. sind in der Musikalien-Handlung des Herrn Nötzel, Heil. Geistgasse No. 1021. zu haben. An der Kasse kostet das Billet 15 Sgr. Anfang halb 12 Uhr Mittags.

13. **Sonnabend, den 4. k. M., Konzert und Tanz im „freundschaftlichen Vereine“. Anfang 6½ Uhr.**

Der Vorstand.

14. Unterm heutigen Datum habe ich meinen Sohn Alexander als Theilnehmer in mein Geschäft aufgenommen.

Danzig, den 22. November 1847. Franz Dommer.

15. Ein Candidat ertheilt Unterricht im Französischen, Deutschen, Latein, Griech. u. allen Schulwissenschaften Goldschmiedegasse 1078, 1 Treppe hoch.

16. **Spliedts Wintersalon im Jäschkenthal.**

Heute Mittwoch, den 24. d. M., Konzert. Winter, Musikmeister.

17. **Engelmann'sche Bierhalle.**

Heute Abend Konzert von der Winterschen Kapelle. Fr. Engelmann.

18. **Café-National.**

Heute Abend Harfen-Konzert. Brämer.

19. Ein fremdes Mädchen, welches in einem Bäckerladen und in einer Destillation conditionirt hat sucht ein ähnliches Unterkommen. Zu erfragen bei der Gesindevermietherin Schilfert in der Sandgrube No. 466.

Gewerbe = Verein.

20. Donnerstag um 6 Uhr Bücherwechsel, um 7 Uhr Vortrag des Herrn Oberlehrers Tröger: Ueber Renten-, Wittwenversorgungs- und Lebens-Versicherungs-Anstalten. Hierauf Gewerbebörse.

Danzig, den 23. November 1847. Grübnau.

21. Meine beiden, neben einander in dem frequentesten Theile der Wasserstraße, der Fischerstraße gegenüber, gelegenen Grundstücke, worin seit beinahe zwanzig Jahren ein Material-Waaren- und Destillations-Geschäft mit dem besten Erfolge von mir betrieben worden ist, bin ich Willens aus freier Hand zu verkaufen. Soliden Käufern würde ich die Hälfte der Kaufsumme, nach Umständen mehr, stehen lassen. Hierauf Reflectirende belieben sich entweder persönlich, oder in portofreien Briefen an mich zu wenden. Wilh. Sudermann.

Elbing, im November 1847.

22. Zur Errichtung eines Botengeschäftes auf dem Lande sollen einige Männer angestellt werden, welche schreiben und lesen, Zeugnisse ihres Wohlverhaltens beibringen und — da ihnen Geld und Geldeswerth anvertraut werden würde — eine Caution von Einhundert Thalern, gleichviel ob baar, durch Bürgschaft eines Dritten oder sonst in geeigneter Weise, bestellen können. Reflectirende wollen sich zuvörderst schriftlich unter der Chiffre L. B. bei der Expedition des Dampfboots melden und weitere Mittheilung gewärtigen.

23. Es wird gut und billig gewaschen im schwarzen Meer No. 315 bei Werner. Ich bitte um einen reichlichen Zuspruch.

24. Eine Person, die jetzt in einem Schank-Laden ist, wünscht zum 2ten Januar wieder eine Stelle im Laden. Altst. Graben 1293. zu erfragen im Gesinde-Bureau.

25. Indem ich mir erlaube den Bewohnern der Stadt und Umgegend die Anzeige zu machen, daß meine orthopädische Anstalt jetzt vollständig eingerichtet ist, bemerke ich gleichzeitig, daß Unbemittelten eine unentgeldliche Behandlung in den Nachmittagsstunden von 3 bis 4 Uhr sehr gern zu Theil werden wird.

Danzig, den 23. November 1847.

Dr. Nollau

26. Ein gebildetes Landmädchen, das schon bereits 3 Jahre als Wirthin conditionirt hat, sucht in dieser Branche eine gleiche Stelle, in der Stadt oder auf dem Lande. Das Nähere erfährt man Pfefferstadt No. 129.

27. Der in der Portschaisengasse gelegene, der Frau Wwe. Gräske zugehörige Speicher ist zu vermiethen od. a z. verk. Näheres darüber Brodbänkeng. 693.

28. Eine Hangestube nebst Schlafkabinet mit Meubeln ist in der Breitgasse 1163. zu vermiethen. Auch wird daselbst 1 Krämer-Repositorium zu kauf. gesucht.

29. Ein tafelförmig. Fortepiano ist z verm. o. a. z. verk. Holzm. 1339. 1 T. h.

30. Für's Manufactur-Waaren-Geschäft wird ein Lehrling gew. Langgasse 537.

31. Ein gr. tafelförm. Pianoforte über 6 Octav. zu verm. Töpfergasse 71.

32. Fleisch und Gänsebrüste zum räuchern w. angenommen Poggenpfuhl 183.

33. **Bequeme Reisegelegenheit nach Stettin.** Näheres Fleischergasse 65. und im Hotel de Saxe.

34. ☞ Von vielen renommirten Aerzten und Chemikern geprüft. ☜
Von den durch ihre außerordentliche heilkräftige Wirksamkeit in ganz Deutschland u. noch weit darüber hinaus rühmlichst bekannten

Goldberger'schen

galvano=electrischen Rheumatismus=Ketten

à Stück mit Gebrauchs=Anweisung 1 Rtlr., stärkere 1 Rtlr. 15 Sgr., welche ein sehr bewährtes, bereits häufig ärztlich zum Gebrauch verordnetes Heil= u. namentlich auch Präservativ=Mittel gegen acute und chronische Rheumatismen, Gicht, Nervenübel und Congestionen aller Art, als:

Gesichts=, Hals= und Zahnschmerzen, Kopf=, Hand=, Knie= und Fußgicht, Augenfluß, Ohrenstechen, Harthörigkeit, Sausen und Brausen in den Ohren, Brust=, Rücken= und Lendenweh, Gliederreißen, Krämpfe, Lähmungen, Herzklopfen, Schlaflosigkeit, Gesichts=Rose und andere Entzündungen u. s. w.

sind, hat Herr C. E. Zingler in Danzig das Haupt=Depôt für die Provinz Preußen übernommen.

Um die Art und Weise der Anwendung und Wirksamkeit dieser galvano=electrischen Rheumatismus=Ketten zu bezeichnen folgt hier die

Gebrauchs=Anweisung.

Man hängt diese Kette dergestalt um den Hals, daß der kleine Cylinder entweder auf den Rücken, zwischen den Schulterblättern, gerade an die Rückenwirbelsäule, oder auf die Brust zu liegen kömmt. Bei Rheumatismen des Unterkörpers, z. B. Hüftschmerzen, Kniegicht 2c. ist dieselbe jedoch so zu befestigen, daß der Cylinder auf dem leidenden Theil selbst liegt. Der Gebrauch muß unausgesetzt Tag und Nacht bis zu erfolgtem Resultate stattfinden, weil sonst die Wirkung gestört und hinausgeschoben wird. Nach Anlegung der Kette wird sich eine oft fast unmerklich vermehrte Transpiration entwickeln und örtlich ein ganz leises wohlthuendes Brennen auf der Haut entstehen; das vorhandene Uebel verschwindet — und zwar je nach Beschaffenheit desselben in wenigen Stunden bis 14 Tagen — und wird entweder radical oder bei fest eingewurzelten Leiden auf bestimmte Zeit gebannt. Personen, welche also lange Zeit schon mit den oben angegebenen Uebeln behaftet sind und oftmals von ihnen heimgesucht werden, thun wohl daran, diese Ketten fortwährend, oder wenigstens über Jahr und Tag zu tragen, da die Erfahrung gelehrt hat, daß das Uebel nach solcher Anwendung ganz wegbleibt. Der Apparat an sich ist so leicht und gefällig gearbeitet, daß selbst das beständige Tragen desselben keine Belästigung verursacht.

Ich halte es für überflüssig die vielen Atteste, welche ich sowohl von Aerzten als auch von Privatpersonen besitze, und die sämmtlich die schnelle heilkräftige Wirksamkeit der Goldbergerschen galvano=electrischen Rheumatismus=Ketten bekunden, abdrucken zu lassen, da der Ruf dieser Ketten wohl nach allen Orten Deutschlands gedrungen und dieselben als vorzügliches Heil= und Präservativ=Mittel gegen die oben angegebenen Uebel allerwärts bekannt sind.

Jede Goldberger'sche galvano=electrische Rheumatismus=Kette ist in einem Kästchen wohl verpackt, welches auf der Vorderseite meine Firma und auf der Rückseite das Wappen der freien Bergstadt Tarnowitz trägt, und sind nur derartig verpackte Exemplare als ächt zu betrachten. J. T. Goldberger in Tarnowitz,
im Oberschlesischen Bergbezirk.

35. Ein freundliches Wohnhaus in Langefuhr, welches sich zu jedem Ladengeschäft eignet, bestehend aus 5 heizbaren Stuben, 2 Küchen, Boden, gewölb. Keller, Holzstall u. Garten ist unter vortheilhaften Bedingungen billig zu verkaufen. Nachricht Bootsmannsgasse 1175.

36. 200 Rthlr. sind zur 1sten Stelle auf e. G. zu begeben Poggenpfuhl 183.

37. Mehre ord. Kutscher, sowie auch Hausknechte, welche gleich in herrschaftl. Dienste treten können, sind zu erfr. im Ges.-Bureau Fischmarkt 1590., bei Sydow.

38. Ein d. poln. Sprache mächt. u. im Schneid. geübt. Ladenm., 1 Landwirthin, u. gute Landknechte sind zu erfragen Sandgrube 380., das. sind 2 Landammen.

39. Den 29. d. M. beginnt der **Tanzunterricht** für erwachsene Personen und den 30. d. M. für Kinder, und erbitte ich die etwanigen Meldungen bis dahin, Schmiedegasse No. 95. **J. Selke.**

40. Ein 15jähriges, arbeitsames Mädchen, elternlos, soll in einen Dienst treten. Lohn wird nicht verlangt. Das Nähere Rittergassen- und Burgstraßen-Ecke No. 1671.

41. Ein Sohn von anständigen Eltern kann als Bursche in der

Manufaktur- und Mode-Waaren-Handlung,

Langgasse No. 396., von Neujahr ab placirt werden.

Vermiethungen.

42. Jopeng. 734. ist die Hange- u. Unteretage z. Ost. z. v. D. Näh. das. 2 Tr.

43. Johannisgasse 1332. ist ein meublirtes Zimmer zu vermiethen.

44. Fleischergasse 152. ist eine Stube mit Meubeln zu vermiethen.

45. Es ist eine Wohnung mit Bespeisung an einzelne Herren zu vermiethen kl. Bäckergasse No. 752.

46. Scharrmachergasse No. 1978. sind 2 Stuben mit Meubeln zu vermiethen.

47. Kl. Hosennähergasse 866., part., Brückens., ist 1 meubl. Logis zu verm.

48. Hl. Geistg. 779. s. recht freundl. Z. vis a vis m. a. o Mbl. sogl. z. verm.

49. Der **Unterraum** im Kornschnitter, Milchkannengasse nach der Hopfengasse durchgehend, ist zur Lagerung von trockenen Waaren billig zu vermiethen. Näheres Heil. Geistgasse 1976.

50. Ein in guter Nahrung stehendes Material-Waaren-Geschäft, in einer lebhaften Gegend der Stadt, ist Umstände halber sofort zu vermiethen. Nähere Auskunft hierüber ertheilt Herr E. H. Nötzel am Holzmarkt.

Auctionen.

51. **Donnerstag, den 25. November c., und am folgenden** Tage sollen in dem Hause Johannisgasse 1373., der Pfandleihanstalt des Herrn Rosenstein, auf gerichtliche Verfügung, an nicht eingelöseten Pfändern öffentlich versteigert werden:

Mehrere Brillantnadeln, goldene und silberne Cylinder- und Spindeluhren,

darunter Repetirwerke, Damenuhren, goldene Ringe, Broches, Tuchnadeln, Pettschafte, Uhrketten und andere Schmucksachen, silberne Eß- und Theelöffel, Zuckerzangen und viele andere Silbergeräthe, desgl. circa 20 silberne, darunter Tulaer, und goldene elegante Tabatièren, — viele Röcke, Fracks, Paletots, Mäntel, Sackröcke und Beinkleider in Duffel, Buckskin, Tuch und Halbtuch, seidene, kamlottene, wollene und kattunene Kleider und Mäntel, Pelze, Umschlagetücher, — Tuch, Camelott, Merino, Leinwand und Cattun in einzelnen Abschnitten, — Handtücher, Gardinen, Tischzeug, Bett- und Leibwäsche und viele andere nützliche Sachen.

J. T. Engelhard, Auctionator.

52. Freitag, den 26. November 1847, Vormittags 10 Uhr, werden die unterzeichneten Mäkler auf dem Hofe No. 330. à 335. altstädtschen Graben, Herrn M. A. Hasse schräge gegenüber,

eine Partie schlichtes, schön gestreiftes und Pyramiden-Mahagony-Holz in Blöcken

an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkaufen. Wir dürfen um so mehr zum zahlreichen Besuche dieser Auction einladen, da die Auswahl groß ist und der Zuschlag zu billigen Preisen erfolgen soll. Grundtmann und Richter.

53. Mittwoch, d. 24. Novbr. c., Nachmittags 2 Uhr, werden die Unterzeichneten an Ort und Stelle in öffentlicher Auction an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung in Courant verkaufen:

Die im Hause Drehergasse No. 1357., beim Seegelmacher Herrn Gromsch, aufbewahrten Gegenstände, als: Segel, Wandten und Stege. Sämmtliche Segel 2c. gehörten zu einem Schooner-Schiff und sind als neu zu betrachten. Kaufliebhaber können sich von dem Werth derselben überzeugen.

Hendewerk. Reinick.
Mäkler.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

55. 1 Himmelbettgestell m. Gardienen, Kinderbettgestell, s. zu vk. Häkerg. 1470.

56. **Angorabärte** in verschiedenen Farben empfehlen

C. H. Dauter u. Kowaleck.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 275. Mittwoch, den 24. November 1847.

57. 60 Dutzend feine französische Glacé-Handschuhe, welche etwas schadhaft geworden, werden zu heruntergesetzten Preisen verkauft. Joh. Rieser, Langgasse 59.

58. Aechte Teltower Rübchen empfiehlt A. Fast, Langenmarkt 492.

59. Goldfische sind zu haben haben hohe Seugen 1161.

60. Geröstete Neunaugen schock- und stückweise empfiehlt billigst Wilde, Langenmarkt 496.

61. Guten Porter, die große Flasche 3 sgr. u. d. kleine 2 sgr., empfiehlt Wilde.

62. Stralsunder Spielkarten des Lud. Heidborn empfiehlt E. A. Lindenberg, Jopengasse 745.

63. Alle Sorten Parchende, Piques, Flanelle, Moultungs, woll. Gesundheitshemden, Jacken, Beinkleider, Strümpfe, Socken u. s. w. empfehlen wir in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen.

Gebrüder Schmidt,
Langgasse No. 516.

64. Durch eine neue Sendung Waaren ist mein Tapisserie-Geschäft aufs geschmackvollste sortirt, und empfehle die neuesten Muster, Chenillen, Oreillersgarnituren, und Javakanavas zu Teppichen. So wie Spitzen, Kragen, Nett, Mull, Tarketan, Damen- und Kinderhandschuhe, Bukskinhandschuhe für Herren, sortirte und feine englische Nähnadeln, gewebte Damenstrümpfe, Kopf- und Zahnbürsten, Kämme, Colliers, und viele andere Artikel zu den billigsten Preisen.

Amalie Abigel,
Heiligengeist- und Goldschmiedegassen-Ecke.

65. Guten sauren Kumst empfiehlt Bühring, Tischlergasse 577. im roth. Löwen.

66. **Bekanntmachung.**

Wegen Familienangelegenheiten beabsichtige ich mein Weißwaarengeschäft, Wollwebergasse No. 1993, aufzugeben, und werde von heute an sämmtliche Artikel in Stickereien, schwarzen und weißen Spitzen, Blonden, Kleider- u. Haubenzeugen, Franzen rc. zu herabgesetzten Preisen verkaufen; ebenfalls ein ganz neues Repositorium, Ladentisch, Schreibepult und Schaufenster.

C. T. Wehrmann aus Sachsen.

67. Ein elegantes mahagoni Billard, ganz complett und vier Trimeaux-Spiegel sind billig zu verkaufen Langgasse No. 369. eine Treppe hoch.

68. **Spielkarten,** zwar nicht Stralsunder, doch ein vorzügliches Fabrikat das keinem andern nachsteht, sind stets in allen Sorten vorräthig bei

W. F. Burau, Langgasse No. 404.

69. Frischer Südseethran zum Brennen, p. Quart 7 sgr., im Ctr. billiger, empfiehlt C. H. Nötzel, am Holzmarkt.

70. Gute trockne Futtererbsen s. bill. zu haben Milchkanneng. im Kempenspeicher.

71. **Die neuesten quarirten und melirten Paletotstoffe und Buckskins, Engl. und Sammet-Westen** erhielt von Frankfurt a. O. und empfiehlt zum billigen Preise: die

Tuch- u. Herren-Garderobe-Handl. v. C. L. Köhly.

72. **Frisches engl. Barclay-Porter** empfiehlt als preiswürdig die Flasche zu 5 Sgr. ohne Flasche

F. E. A. Schmidt, Langenmarkt No. 481.

73. Frisches Schweineschmalz in Quantitäten von 4 Pfd. ab, von erster Sorte zu 7 Sgr. pro Pfd., 2ter Sorte zu 6 Sgr. 6 Pf. pro Pfd., 3ter Sorte zu 6 Sgr. pro Pfd., (die erste Sorte auch in Blasen) ist käuflich zu haben in der Schlacht- und Fleisch-Pökelungsanstalt, Niederstadt, Weidengasse No. 429.

74. Neue Ballblumen, in allen Farben, empfing in großer Auswahl

Max Schweitzer, Langgasse No. 378.

75. **Sicheres Hühneraugenpflaster** nach dem Recepte des Königl. Preuß. General-Staabs-Arztes Herrn Dr. Rust, welches dieselben spurlos vertilgt, auch das zubereitete Kräuter-Rinderöl, welches sich als das vorzüglichste Haarstärkendste Mittel bewährt, a Fl. 5 Sgr. und Poudre de la chinae zum färben der Kopf- und Barthaare a Fl. 5 Sgr. käuflich zu haben bei

F. F. Bluhm, Schmiedegasse No. 289.